

Mittwoch,
25. Januar 2006

Ereignisse anno 1806 werden in Triptis lebendig

1. Triptiser Schützenverein leistet mit zweitägiger Veranstaltung im Oktober einen Beitrag zum deutsch-französischen Jahr

Triptis (OTZ/sh). Groß war die Not, die in den Oktobertagen des Jahres 1806 in der Stadt Triptis herrschte. Wegen des Napoleonischen Krieges und der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt zwischen dem 10. und 14. Oktober 1806 durchzogen und plünderten preußische, sächsische und französische Truppen die Stadt. Mancher Triptiser wurde seines Lebens, sehr viele ihrer Gesundheit und alle ihres Vermögens beraubt, hielt der damalige Stadtschreiber Buchheim über jene Oktobertage fest. „Kein Mensch ward geschont, der nicht durch die Flucht entrann“, so seine Worte.

An diese denkwürdigen Ereignisse vor 200 Jahren möchte der 1. Triptiser Schützenverein e.V. mit einer zweitägigen Veranstaltung am 6. und 7. Oktober in Triptis erinnern. Damit leistet er



Die historischen Kostüme für die nachzustellenden Ereignisse anno 1806 sitzen bei den Mitgliedern des 1. Triptiser Schützenvereins bereits seit dem Sommer perfekt. (Foto: Triptiser Schützenverein)

zugleich einen Beitrag zum deutsch-französischen Jahr „Rendezvous“ in Thüringen. Im Mittelpunkt sollen dabei nicht nur die Truppendurchzüge, Einquartierungen, Plünderungen und der Raub der Triptiser Stadtkasse stehen, sondern auch die

Aussöhnung zwischen beiden Völkern, die erst vor 50 Jahren begann, sagt Martin Hillebrand, Präsident des 1. Triptiser Schützenvereins. Deshalb ist geplant, zu dem zweitägigen Spektakel in Triptis eine Delegation aus der französischen Partnerstadt Quesy einzuladen.

Das Programm des 1. Triptiser Schützenvereins wird in das 5. Triptiser Marktfest eingebettet, für das der 1. Triptiser Stadt- und Festverein verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus wird die Veranstaltung von der Stadt Triptis und der Kreissparkasse Saale-Orla unterstützt. Geplant ist bislang, am Freitagnachmittag, 6. Oktober, im Stadtpark ein Biwak zu eröffnen. Am Abend soll es hier eine Buchlesung aus dem „Thüringer Kriegstagebuch 1806“ von Hartmut Liebe geben. „Wir wollen den Interessenten so

ermöglichen, die damalige Situation, auch von der witterungsbedingten Seite, nachzuvollziehen“, sagt Martin Hillebrand.

Mit einem Markttreiben anno 1806 soll der Samstag, 7. Oktober, beginnen. Dazu ist vorgesehen, nicht nur Händler mit typischen Gewerken auf den Marktplatz zu holen, sondern auch etwa 30 uniformierte Soldaten und 20 kostümierte Zivilisten in das Markttreiben zu schicken. „Dank der finanziellen Unterstützung der Kreissparkasse konnten wir uns im Kostümverleih Gera entsprechende Kostüme ausleihen“, freut sich Martin Hillebrand. Aber auch die Gäste des Marktfestes sind eingeladen, kostümiert zu erscheinen.

In Szenen sollen am Nachmittag einige historische Ereignisse nachgestellt werden. Dazu gehören der Einzug der Preußen und

Sachsen, die Brotausgabe der Bäcker – auf Befehl des Kreis-Kommissars hatten sich die sieben Triptiser Bäcker verpflichtet, ab 4. Oktober täglich 1400 sechspfündige Brote zu backen –, die Besetzung der Stadt durch die Franzosen und der Raub der Stadtkasse. „Für diese Szenen soll noch ein Drehbuch geschrieben werden“, berichtete der Schützenverein-Präsident. Mit einem deutsch-französischen Abend soll der Tag schließlich im Landhotel Oberpöllnitz ausklingen.

Dieses Stück Heimatgeschichte soll auch für die Mädchen und Jungen der Grund- und Regelschule Triptis erlebbar werden. Deshalb sei geplant, mit den Grundschulern einen Malwettbewerb durchzuführen und die Regelschüler eine Ausstellung erarbeiten zu lassen, hieß es.